

## Die Methode der „Footprints of Emergence“

Jenny Mackness und ihre KollegInnen setzen sich seit einigen Jahren mit „emergent learning“ auseinander und beleben mit ihren Schriften die These, dass es möglich ist, das Verhältnis zwischen engen Vorgaben (z.B. seitens des Lehrplans, der Lernziele, usw.) und eigenständigem Selbstlernen aktiv zu managen. “Emergence is not a panacea, it is an option, and we will argue that it has to be situated within - and preferably integrated within - an overall, inclusive learning ecology, along with prescriptive learning as and where appropriate.” (WILLIAMS, KAROUSOU & MACKNESS, 2011, S 46). Als methodischen Rahmen dafür entwickelten sie ein System von insgesamt 25 Faktoren, zusammengefasst in vier Clustern, und nannten es Footprints (vgl. WILLIAMS, MACKNESS & GUMTAU, 2012, Table 3a, 3b).

<i>Cluster</i>	<i>Faktor</i>	<i>Bandbreite und Charakteristika</i>
<b>Offenheit versus Struktur</b>	<b>untersucht die kreative Spannung zwischen Offenheit und Struktur in der Lernumgebung.</b>	
	Fehler, Risiko - Risk	Gibt es für die Lernenden gar kein Risiko oder können sie innerhalb einer geschützten Umgebung Fehler machen, bzw. können sie auch scheitern?
	Abgrenzungen / Schwellen (Liminal spaces) - Lim	Ist der Lernraum konservativ und traditionell oder eher ungewöhnlich, veränderbar?
	Zweideutigkeit (Ambiguity) - Amb	Haben die Aufgaben eine vorgegebene Bedeutung oder sind sie von den Lernenden interpretierbar?
	Ergebnisvorgaben (Unpredictable outcomes) - UnO	Gibt es fixe, vorgeschriebene Ergebnisse oder sind auch überraschende Ergebnisse möglich?
	Störung (Disruption) - Dis	Erzeugt eine Störung Abwehr, gibt es Schutzmechanismen gegen die Störung, oder ist sie willkommen, bewegt zu Umkehr, Veränderung, Korrektur?
	Selbstkorrektur (Self-correction) - S/C	Gibt es eine hierarchische Kontrolle oder ist selbst-organisierte Korrektur möglich?
	Anzahl der Lernpfade (Multipath) - Mp	Sind die Vorgaben eng oder können die Lernenden viele Wege einschlagen und verfügen über zeitliche und strukturelle Optionen?
<b>Interaktive Lernumgebung</b>	<b>untersucht, wie das offene/geschlossene Design des Lehrraums umgesetzt und kuratiert wird</b>	
	Vielfalt (Diversity) - Div	Handelt es sich um eine homogene, standardisierte Umgebung oder um eine Umgebung mit vielfältigen Ressourcen, Beteiligten und Perspektiven?
	Erlebnis / Erfahrung (Experiential) - Exp	Gibt es objektive, abstrakt abzuarbeitende Punkte oder können sich die Lernenden in konkreten und subjektiv relevanten Aufgaben engagieren?
	Umgebung passt sich an (Adaptiv) - Adap	Handelt es sich um eine standardisierte, fixierte Umgebung oder ist diese beweglich, diskutierbar, veränderbar?
	(Mit)Entwicklung (Co-Evolution) - Co-Ev	Ist die Umgebung hierarchisch, oder reagiert sie auf die Lernenden und verändert sich mit ihnen?
	Im Netzwerk zusammenarbeiten (Frequent Interaction and Networking) - FIN	Ist der Lernraum beschränkt oder ein offenes Netzwerk, das Interaktion und Zusammenarbeit unterstützt?
	Vertrauen - Trust	Fördert der Raum kompetitives Selbstinteresse oder gegenseitigen Respekt und gemeinsames Wachstum?
Bewusstsein / Einstellung (Theory of Mind) - ToM	Wird Interaktion mit Objekten oder die Auseinandersetzung mit den “minds” der anderen Lernenden gefördert?	

<b>Raum für persönliche Entwicklung</b>	<b>untersucht, in wieweit die Lernenden eigene Kompetenzen in den Lernprozess einbringen bzw. entwickeln können</b>	
	Modalität (Cross-modal, multi-modal) - XM	Handelt es sich um eine einseitige, monotone Beteiligung oder ein ganzheitliches Engagement, wobei mehrere Sinne beteiligt sind?
	Offene Anforderungen (Open Affordances) - OAff	Sind die Ergebnisse vorgegeben oder sind kreative, innovative Lernprozesse willkommen?
	Selbstorganisation (Self-organisation) - SOrg	Ist die Lernorganisation hierarchisch vorgegeben oder organisieren die Lernenden den eigenen Lernprozess selbst?
	Autonomie (Autonomy) - A	Arbeiten die Lernenden nach einer vorgegebenen Agenda oder ist unabhängiges Arbeiten mit einer eigenen Agenda möglich?
	Verhandelbarkeit von Ergebnissen (Negotiated outcomes) - NegO	Müssen vorgeschriebene Ergebnisse erreicht werden oder können eigene Ziele und Erfolgskriterien festgelegt werden?
	Identität (Identity) - ID	Sind Rollen vorgeschrieben oder können eigene Fähigkeiten und Rollen entwickelt werden?
<b>Eigener Stil, Selbstpräsenz</b>	<b>untersucht, inwieweit die Lernenden alleine und im Netzwerk ihren Stil erforschen können</b>	
	Alleine arbeiten, Einkehr (Solitude and contemplation) - S&C	Arbeiten Lernende isoliert in individuellen "Hallräumen" oder gibt es Raum für das Ausloten von Ideen, Texten, Taten?
	Gespräche (Casual encounters/conversations) - CC	Ist die Interaktion hoch formalisiert oder ermöglicht sie zufällige, überraschende Begegnungen?
	Zusammenarbeit / Treffen (Networks encounters, engagement) - Net	Ist die Zusammenarbeit formalisiert und institutionalisiert oder ermöglicht die Lernumgebung Zusammenarbeit und Engagement in unterschiedlichen Gruppen und Netzwerken?
	Multimedia / Medienvielfalt (Hybrids, informal/ante-formal) - Hyb	Sind nur einförmige, monomediale, abstrakte Interaktionen möglich oder wählen die Lernenden Medien und Stil selbst?
Informalität (In/formal writing and inscriptions) - InF	Sind die Interaktionen ritualisiert oder informell, leicht und flexibel?	